

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

50. Jahrgang.

Sonnabend, den 17. Januar

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinformatige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

N. 8.

Im Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist auf Blatt 97 des
Stadtbezirks

(Firma: **Gasbeleuchtungs-Aktien-Verein** betr.)

eingetragen worden:

12. Januar 1903. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. Dezember
1902 hat sich die Gesellschaft **ausgelöst**. Ihr Vermögen ist als Ganzes auf
die Stadtgemeinde Eibenstock übertragen worden mit der Vereinbarung, daß die
Liquidation unterbleiben soll.

Eibenstock, am 12. Januar 1903.

Königliches Amtsgericht.

So.

Im Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist auf Blatt 261 des
Stadtbezirks

(Firma: **Mittag & Lichtenberger** in Eibenstock betr.)

eingetragen worden:

Die Hauptniederlassung ist nach Buchholz verlegt worden.

Eibenstock, am 13. Januar 1903.

Königliches Amtsgericht.

So.

Anmeldung der Militärpflichtigen zur Rekrutierungs- Stammrolle.

Die hier aufgeführten Militärpflichtigen, die
a. im Jahre 1883 geboren, sowie
b. in den Vorjahren zurückgestellt worden sind,
werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1903

in der hiesigen Rekrutierungs- und Rekrutierungsstammrolle anzumelden.
Die Militärpflichtigen aus den früheren Jahrgängen haben ihren Lösungsschein, die im
Jahre 1883 anderwärts geborenen Militärpflichtigen das Geburtszeugnis mit zur Stelle
zu bringen.

Sind Militärpflichtige, welche sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitweilig von
hier abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdienner u. s. w.), so hat die Anmeldung
durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr- oder Fabrikherren zu erfolgen.

Diejenigen, welche die vorgeschriebene Anmeldung zur Stammrolle unterlassen, werden
mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Eibenstock, den 7. Januar 1903.

Der Rat der Stadt.

Hesse.

Müller.

Die für das Jahr 1903 erbetenen **Rescholzscheine** sind bis Ende d. Mts. in un-
serer Polizeidirektion bei Rückgabe der vorjährigen Scheine abzuholen.

Eibenstock, am 13. Januar 1903.

Hesse.

Bekanntmachung.

Der **Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.** wird in diesem Jahre
in herkömmlicher Weise gefeiert werden.

Montag, den 26. Januar 1903, abends 6 Uhr: Zapfenstreich.

**Dienstag, den 27. Januar 1903, früh 6 Uhr: Beschränkung durch das hiesige
Stadtmusikkorps.**

Die städtischen Gebäude werden besetzt. Die hiesige Einwohnerschaft wird ersucht,
auch ihrerseits zu einer würdigen Feier des Tages nach Kräften beizutragen.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß am letztgenannten Tage **mittags 1 1/2 Uhr**
im Rathsaal ein Festmahl stattfindet, und daß der Preis eines Gedektes 3 Mk. beträgt.
Die hiesigen Kaiserlichen und königlichen Behörden, sowie die Bewohner von Eiben-
stock und Umgebung werden zur Beteiligung am Festmahle mit dem Bemerkten ergebenst

Der Rache-Gedanke in Frankreich.

Nach Volkes Ausspruch muß Deutschland fünfzig Jahre
auf der Wacht an den Bogen bleiben, weil die Franzosen die
Niederlage von 1870/71 und den Verlust von Elsaß-Lothringen
nicht vergessen können. Diese Zeit ist noch lange nicht vorüber;
und selbst wenn ein halbes Jahrhundert seit dem großen Kriege
verfloßen sein wird, dürfte es noch fraglich sein, ob sich eine voll-
ständige Ausöhnung zwischen Deutschland und Frankreich erreichen
läßt. So viel steht schon heute fest, daß mit einem Ersterben
des Rache-Gedankens auf absehbare Zeit nicht gerechnet werden
darf. Wie oft sind in den letzten Jahrzehnten Zeichen aufgeführt
worden, aus denen man zu erkennen glaubte, daß das französische
Volksgemüt friedlich geworden sei! Jedoch wenn scheinbar ein
Nachlassen der Spannung in den deutsch-französischen Beziehungen
eingetreten war, bewiesen die Tatsachen alsbald das Gegenteil.

In jüngster Zeit haben sich sogar hervorragende Beamte
der Republik in den Dienst des Rache-Gedankens gestellt. Ganz
besonders hat sich der Kriegsminister André auf diesem Gebiete
herausgegeben. Im September sprach er bei einer Denkmals-
enthüllung in Velfort von dem „Soldaten der Zukunft, der Frank-
reich seine materielle Größe wiedergeben und der Rache Frank-
reich sein werde.“ Und vor einiger Zeit hat der Chef der
französischen Armee schon wieder den Rache-Gedanken angefaßt.
In Lunévill hob der Minister bei der Einweihung eines Denk-
mals für den Schriftsteller Erckmann hervor, daß dieser und sein
Mitarbeiter Chatrian die verheerlich hätten, die zum „heiligen
Verteidigungskriege“ ins Feld gezogen wären, und knüpfte daran
die Zuversicht, daß die heutigen Vorkämpfer ebenso niemals den
Mut sinken lassen würden.

Um die Bedeutung solcher bramarbasierenden Redensarten
nicht zu überschätzen, muß man allerdings berücksichtigen, daß es
wohl zunächst innerpolitische Gründe sind, die den verantwortlichen
Leiter der französischen Landmacht dazu bestimmt haben, den Rache-
gedanken zu pflegen. Alle Bemühungen, die Armee zu demokra-
tisieren, sind bisher erfolglos gewesen. Die Luft, die zwischen
der Republik und der Armee besteht, soll dadurch überbrückt wer-
den, daß offizielle Kreise die Revanche-Hoffnung nähren und dem
militärischen „vires-Beidurfnis Rechnung tragen. Im französischen
Offizierkorps herrscht die Überzeugung, daß die Republik unfähig
sei, die ersehnte Rache für die Ereignisse von 1870/71 zu nehmen,
weil sie es in dreißig Jahren nicht fertig gebracht hat, Elsaß-
Lothringen zurückzuerobern, trotz der Allianz mit Rußland. Jetzt
will der Kriegsminister die republikanische Gesinnung im Heere
dadurch züchten, daß er die Republik zur Trägerin und Voll-
zieherin der Rache stempelt. Durch starke chauvinistische Reiz-
mittel soll in der Armee die Mannszucht, die Grundlage der
militärischen Stärke, wieder hergestellt werden.

Indes wenn auch die so ausgedehnt betriebene Pflege des
Rache-Gedankens zunächst wohl auf Rücksichten auf die innern
Verhältnisse zurückzuführen werden mag, so wird doch damit zugleich
bezeugt, daß er in Frankreich noch immer eine der stärksten
Kräfte ist. Wer an den Rache-Gedanken appelliert, findet immer
Beifall. Der nationale Rachetrieb liegt dem französischen Volke
fest im Blute, so daß ein Realpolitiker ihn nicht übersehen darf.
Mit der Gefahr einer Friedensstörung durch einen plötzlichen
Ausbruch des Deutschenhasses an der Seine muß nach wie vor
gerechnet werden. Darum gilt für uns heute noch das Wort:
toujours en vedette! Immer auf der Wacht!

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kronprinz hat mit den
Herren seines Gefolges und den zur Begleitung befohlenen
Herren am Mittwoch Abend um 11 Uhr 3 Minuten vom Bahnhof
Friedrichstraße in Berlin aus mit Sonderzug die Reise nach
St. Petersburg angetreten. Der Kaiser begleitete den Kron-
prinzen bis an den Waggon und verabschiedete sich hier auf das
herzlichste. Ferner waren der russische Botschafter Graf v. d.
Osten-Sacken und die Herren der russischen Botschaft erschienen.

— Aus Anlaß der in den nächsten Wochen bevorstehenden
40. Jahrestage des letzten polnischen Aufstandes,
vom Januar 1863, werden von Gallizien, dem Hauptsitze der
großpolnischen Propaganda, aus nationale Gedächtnisfeiern mit
entsprechender politischer Würde vorbereitet. Da sich die öster-
reichischen Polen bei diesen wehmütig-rachfüchtigen Erinnerungen
nicht sonderlich zu genieren brauchen, vielmehr stets der offenen
oder heimlichen Unterstützung autonomer Behörden sicher sein
können, wird die bevorstehende Feier zweifellos wieder eine Auf-
stachelung der nationalen Leidenschaften im Gefolge haben, die
sich erfahrungsgemäß weniger nach den österreichischen und rus-
sischen Polenbezirken, als vielmehr nach unfern Ostmarken her-
über fühlbar macht.

— Oesterreich-Ungarn. Wien, 14. Januar. Prinz
Johann Georg von Sachsen stattete heute dem Kaiser
Franz Joseph einen längeren Abschiedsbesuch ab und reiste Nach-
mittag nach Prag, um dort als neu ernannter Oberstinhaber des
11. Infanterie-Regiments die Vorstellung des Offizierkorps ent-
gegenzunehmen und das Regiment zu besichtigen.

— Prag, 15. Januar. Nach der gestern abend erfolgten

eingeladen, daß **Anmeldungen hierzu bis zum 25. d. M.** bei Herrn Hotelier Busch
zu bewirken sind.

Besondere Einladungen werden nicht erlassen.

Eibenstock, den 14. Januar 1903.

Der Rat der Stadt.

Hesse.

Müller.

Dienstag, den 27. dieses Monats, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers,
bleiben **sämtliche Ratsexpeditionen geschlossen.**

Das **Standesamt** ist an diesem Tage für dringende Angelegenheiten in der Zeit
von **10—11 Uhr vormittags** geöffnet.

Eibenstock, den 14. Januar 1903.

Der Rat der Stadt.

Hesse.

M.

Holzversteigerung auf Carlsfelder Staatsforstrevier. Im Gasthof „zum grünen Baum“ in Carlsfeld sollen

Donnerstag, den 22. Januar 1903, von vorm. 1/2 10 Uhr an

8850 ficht. Ästher von 7—15 cm Stärke,

2785 " " " 16—22 " "

2114 " " " 23—50 " "

6 buch. " " 24—47 " "

62 rm ficht. **Rußknüppel,**

624 " versch. **Brennhölzer**

gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Carlsfeld und Eibenstock, am 15. Januar 1903.

Rgl. Forstrevierverwaltung.

Hesse.

Rgl. Forstrentamt.

Gerlach.

Handelschule.

Der unterzeichnete Schulvorstand beabsichtigt, kommende Ostern an die Handelschule
einen **Sprachkursus** anzugliedern für junge Kaufleute und sonstige Interessenten,
welche den Wunsch hegen, sich in der englischen und französischen Sprache weiter aus-
zubilden.

Dieser Kursus wird für jede der beiden Sprachen bestehen in

- 1) Korrespondenz,
- 2) freier Konversation,
- 3) Lektüre mit daraus sich ergebender Konversation,
- 4) Literaturvorträgen in Verbindung mit der jeweilig zu behandelnden Lektüre,
gehalten in französischer oder englischer Sprache.

Die Leitung des Kursus liegt in den Händen des mitunterzeichneten Direktors.

Der Schulvorstand hält die Einrichtung derartiger Kurse im Interesse der weiteren
Ausbildung unserer kaufmännischen Hilfskräfte für unbedingt notwendig und ladet zu einer
recht regen Beteiligung hiermit ein; das Honorar, dessen Höhe noch nicht feststeht, wird
ein niedrig bemessenes sein.

Dieser Herren, welche gesonnen sind, sich zu beteiligen, werden gebeten,

Freitag, den 23. Januar 1903, abends 1/2 10 Uhr,

im **Speisesaal von Hotel Stadt Leipzig** zu einer Besprechung über Zeit des Unter-
richtes u. s. w. sich einzufinden zu wollen.

Eibenstock, 14. Januar 1903.

Der Handelschulvorstand.

Mag Ludwig.

Die Direktion.

Magen.

Realschule mit Progymnasium zu Auerbach i. V.

Anmeldungen zur **Osteraufnahme** werden von jetzt ab entgegen-
genommen. Zum Eintritt in die unterste Klasse genügt das erfüllte
neunte Lebensjahr, bez. ein drei- bis vierjähriger erfolgreicher Besuch der
Volksschule. Um persönliche Vorstellung der anzumeldenden Knaben wird
gebeten. Eine Vorprüfung kann bei dieser Gelegenheit auf Wunsch an-
gestellt werden.

Gesuche um **Schulgeldermäßigung** sind an die Realschulkommission
zu richten.

Geeignete sehr preiswerte **Pensionen** können in genügender Aus-
wahl nachgewiesen werden.

Der Unterzeichnete ist während der regelmäßigen Unterrichtszeit im
Schulgebäude (Kirchstraße) sonst in seiner Wohnung (Kaiserstraße 54)
zu sprechen.

Auerbach i. V., am 2. Januar 1903.

Dr. Müller, Direktor.

Stadt Dresden.

Sonntag, Montag, Dienstag, 18., 19., u. 20. Januar:

Großes Vorkbierfest

11. Würstchen. **Reittig gratis.**

Außerdem Auftreten des berühmten **Variété- und**

Spezialitäten-Theaters

unter Direktion **Alfred Hoffmann** aus Leipzig.

Nur Künstler ersten Ranges! Humoristen, Duettisten, Costüm-Soubretten.

Alles neue Schlager! **Stylooll, pyramidal!**

Wotto: Wer nicht lachen will, muß lachen. — **Anfang Nachm. 2 Uhr,**

außerdem **Sonntag vorm. von 11—1 Uhr: Eröffnungs-Vorstellung.**

Einige genussreiche und heitere Stunden versprechend, laden hierzu
ergerbeist ein **Alfr. Hoffmann. H. Müller.**

Nur echt mit der berühmten Ankermarke.

Richters Anker-Pain-Expeller,
altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

Richters Anker-Fenchelhonig,
altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

Chemnitzer Bank-Verein, Cassenstelle Eibenstock,

empfehl ich zur Vermittelung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte und hält sich besonders als **Domizilstelle für Wechsel** bestens empfohlen. **Annahme von Spareinlagen** zu täglicher Verfügung oder längerer Kündigung.



Sparjame Hausfrauen

verwenden nach wie vor für Wäsche und Hausbedarf **Elfenbein-Seife**, sowie **Beilchen-Seifenpulver, Marke „Elefant“**, von Günther & Hausner, Chemnitz. In tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben.

Schützen-Gesellschaft.

Morgen **Sonntag**, den 17. d. Mts., abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

- Tagesordnung: 1) Schützenfest.
2) Jahresbericht.
3) Neuwahl des Gesamtvorstandes.
4) Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Freiwillige Turnerfeuerwehr.

Die diesjährige

Haupt-Versammlung

findet am 17. Januar a. e., abends 9 Uhr im **Schützenhause** statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Kassenbericht.
- 3) Kammerbericht.
- 4) Anträge.
- 5) Neuwahl des Hauptmannes und dessen Stellvertreter.
- 6) Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Das Kommando.

Bester Kaffeegenuss.

Aechter **B**randt-**C**offee

Ueberall zu haben.

Ich verichte

an jeden, der nach meinem Prospekt für Einführung meiner tausendfach anerkannt guten Waren in Freunden- u. Bekanntenkreisen sich bemühen will, einen der nachbenannt Gegenstände nach Wunsch.
Rasiermesser mit 5jähriger Garantie, Taschmesser, vergoldete Scheren, Golddoublee - Broche, Portemonnaies, hochfeine Uhrkette, Haarschneidemaschine, hochlegante Standuhr. Man verlange Prospekt.

Friedrich Wilhelm Engels,
Rümmen-Gräßlich bei Solingen Nr. 844.
Fabrik feinsten Stahlwaren. Pracht-katalog mit ca. 2000 Abbildungen, enthält viele Neuheiten Solinger Stahlwaren, Uhrketten, Brochen, Portemonnaies, Pfeifen versende an jedermann umsonst u. portofrei.

Ein freundliches **Garçon-Logis** zu vermieten. **Pöskstraße 10, I.**

Schwedische Hustentropfen

bestbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit u. andere katarrhalische Affektionen nur allein zu haben **Apotheke Eibenstock.**

Darlehen auf Hypothek, Schuldschein, Wechsel etc. durch **Goldmarkt, Pöskneck i. Th.**

Die Vogtländische Geldschrank-Fabrik

Paul Vogel, Plauen i. V.

liefert als Spezialität: **Stahlpanzer-Geldschränke** m. Theod. Kromer'schem Patent-Protector-Verschluss. Lieferant der Kaiserlichen Reichspost, von königlichen und vielen städtischen Behörden, sowie verschiedenen Bank-Instituten. **Fernsprecher 1072. — Gegründet 1877.**

Kronen-Malz-Kaffee

mit echtem Kaffeegeschmack ist u. bleibt der beste Kaffe-Ersatz u. Zusatz, was durch den stets steigenden Konsum bestätigt wird. Zu hab. i. d. meisten Colonialw. u. Drogengesch. **Sachsen-Altenburgische Malzkaffee-Fabrik Paul Gustavus, Altenburg.**

Die **Gartenlaube**

begibt den Jahrgang 1903 mit dem Roman eines jungen, hochbegabten Erzählers

Rudolf Herzog unter dem Titel: **„Die vom Niederrhein“**

und einer prägnanten Novelle der ersten deutschen Erzählerin **M. v. Ebner-Eschenbach: „Ihr Beruf“**

Benno Kändler, Buchhandlung, Eibenstock.

P. P.
Zur bevorstehenden Ballsaison empfiehlt sich Unterzeichneter den geehrten Gesellschaften und Vereinen im **Arrangieren von Aufführungen**, als **Reigen, modernen Tänzen**, sowie **Quadrillen** aller Art und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll **Louis Baumann, acad. gebild. Tanzlehrer.**

Fette Gänse, Bouldarden, Lebende Karpfen, Schleie, Frischgeschossene Hasen empfiehlt **Max Steinbach.**

Achtung!

Heute **Sonntag** auf dem Markt: **frischen Scheibisch, Apfelsinen** 5 Stück von 20 Pf. an und **andere Grünwaaren.** **Ernst Mückel.**

Kaiser's Brust-Caramellon 2740 not. begl. Zeugn. beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. **Packet 25 Pfg. in Eibenstock bei H. Rohmann u. H. Pöhlend.**

Berjüngt!

erscheinen Alle, die ein **zartes, reines Gesicht**, **rosiges, jugendfr. Aussehen**, **weiche, sammetweiche Haut** und **blühend schönen Teint** haben. Man wache sich daher mit: **Nadebener Lilienmilchseife** von Bergmann & Co., Nadebener-Dresden. **Schutzmärke: Siebentupferd.** **Stück 50 Pf. bei: Apotheker Wiss.**

Zuverlässige, exakte Sticker für Handmaschinen werden gefertigt von **Rudolph & Georgi.**

Ein Maschinenraum nebst **Wohnung** ist außerhalb zu vermieten. Zu erfahren bei **Hugo Löschner, Friseur.**

Dr. Richters electromotorische Zahnhalsbänder, um **Kindern das Zähnen zu erleichtern**. Das langjährige gute Renommé der Fabrik u. der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche **acht zu kaufen** sind bei **E. Hannebohn.**

Tattersall.

Sonntag, den 18. a. cr. Großes Musikreiten. Um gütigen Zuspruch bittet **Die Direktion.**

Barterre,

bestehend aus **Stube, Schlafstube, Küche** nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Oswald Klaus, Neuthersweg 4.**

Eine Wiese

in bester Lage des Rehmergrundes, **bequeme Zufuhr**, ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei **Marg. verw. Dörffel, Wisenst. 8.**

Tannenduftseife

ist die beste aller Seifen; zu haben à St. M. 0.50, in eleganten Kartons à 3 St. M. 1.50 in hiesiger **Apotheke.**

Laden

mit **Einrichtung und Wohnung** nebst **Zubehör** vom 1. April ab zu vermieten. **Röhrenstraße 2.**

Wasche mit **Luhns** Wasch-Extract

Ein Zeichnerlehrling

wird per **Ostern** gesucht. Wo? zu erfahren in der **Expedition** dieses Blattes.

Alle Schmerzen

beseitigt schnell und sicher **„Lachsan“**; zu haben à Fl. M. 1.— in hiesiger **Apotheke.**

Eine Stiebelstube ist an ruhige Leute zu vermieten. Wo, sagt die **Expedition** ds. Bl.

Gute Quelle.

Heute: **Sauere Blede.**

Schützenhaus.

Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **G. Becker.**

Deutsches Haus.

Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr **Marktbesetzte Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Ernst Lorenz.**

Feldschlößchen.

Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr **öffentliche Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **Emil Scheller.**

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Ernst Döhner.**

Gasthof Blauenthal.

Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr **Tanzveranst.**, wozu ergebenst einladet **Aug. Mothes.**

Gasthof zum Eisenhammer, Neidhardtsthal.

Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Oskar Brunne.**

Extra-Blatt

zum „Amts- und Anzeigebblatt“ für Eibenstock.

Sonntag, den 18. Januar 1903, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Genf, 18. Januar. Die Kronprinzessin von Sachsen und Giron haben gestern abend Genf verlassen. Sie begaben sich auf einem Umwege zum Bahnhof und reisten um 7 Uhr 40 Min. ab, ohne ihr Reiseziel bekannt zu geben. In ihrer Begleitung befindet sich eine bisherige Bedienstete ihres Hotels.

Lyon, 18. Januar. Die Kronprinzessin von Sachsen und Giron trafen gestern abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr hier ein und reisten um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr weiter. Sie begeben sich nach Mentone.

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Eibenstock.